

Light + Building Autumn Edition

Comeback in bewährter Qualität

Viel war im Vorfeld der Light + Building darüber gerätselt worden, ob die Weltleitmesse an die erfolgreichen Vor-Corona-Jahre würde anknüpfen können. Nachdem die Messe ihre Tore am 6. Oktober nach fünf Veranstaltungstagen schloss, steht fest: Die Light + Building hat sich in bewährter Qualität und mit den messtypischen Stärken zurückgemeldet. Die E-Handwerke jedenfalls können für die Herbst-Ausgabe eine durchweg positive Bilanz ziehen. Fachbesucher sowie Aussteller zeigten sich ebenfalls sehr zufrieden mit dem Messe-Comeback.

Viel los am Gemeinschaftsstand

Am Gemeinschaftsstand der Elektrohandwerke in Halle 11.0, wo neben dem ZVEH auch der Fachverband Elektro- und Infor-

mationstechnik Hessen/Rheinland-Pfalz, die Landesinnung Saarland der Elektro- und Informationstechnischen Handwerke und die Innung für Elektro- und Informationstechnische Handwerke Frankfurt am Main sowie zahlreiche Partnerorganisationen vertreten waren, herrschte an allen fünf Messtagen großer Andrang.

Innungsbetriebe, aber auch Fachbesucher nutzten die Möglichkeit, sich über das breite Einsatzspektrum der Elektrohandwerke und das Angebot der elektrohandwerklichen Organisation zu informieren. Besonderer Beliebtheit erfreute sich – wie immer – das E-Haus, aber auch eine Neuheit: die Video-Box der ArGe Medien im ZVEH, in der Standbesucher/-innen und Innungsmitglieder Fotos machen und eine

Videobotschaft unter dem Motto »Ich bin E-Zubi, weil ...« oder »Ich bin in der Innung, weil ...« aufnehmen konnten.

E-Haus erneut Besuchermagnet

Im E-Haus konnten sich Besucher/-innen auf 100 Quadratmetern über die Vorteile smarter Gebäudetechnologien informieren und diese dank interaktiver Anwendungen auch selbst ausprobieren. Wer wollte, konnte sich zudem im Rahmen einer geführten Tour durchs Haus bewegen. Von der individuellen Lichtsteuerung über automatisch gesteuerte Schränke bis hin zur intelligenten Zugangskontrolle war hier alles vertreten.

Ein Fokus lag in diesem Jahr insbesondere auf den Themen »Smart Health« und »Energieeinsparungen«, gera-

**Nächste
Light + Building
3. bis 8. März 2024**

**Termin
vormerken!**



Blickfang in Halle 11.0: Der Gemeinschaftsstand der E-Handwerke war von Weitem zu sehen und diente als Treffpunkt für die E-Branche.

Quelle: ZVEH



de letzteres war beim Publikum sehr gefragt. So zeigte ein an Photovoltaik-Anlage, Wärmepumpe, Ladeinfrastruktur und Speicher gekoppeltes gebäudeübergreifendes Energiemanagementsystem, wie Energieautarkie in vollendeter Form funktioniert. Ein Fußboden mit Sturzerkennung und Notruf Funktion sowie ein über Gesten oder eine digitale Brille steuerbarer Rollstuhl veranschaulichten darüber hinaus, inwieweit smarte, über KNX miteinander vernetzte Anwendungen die Sicherheit gerade für ältere Menschen und chronisch Kranke erhöhen können.

Medien- und Politik-Vertreter zu Gast

Auch die Frankfurter Allgemeine Zeitung und SAT.1 waren im E-Haus zu Gast und berichteten anschließend zum Thema »Energieeffizienz«. Zu Besuch im E-Haus waren darüber hinaus der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, Stefan Wenzel, und der Bundestagsabgeordnete Manfred Todtenhausen.

Beide informierten sich ausgiebig über das breite elektrohandwerkliche Spektrum, die mit der Energiewende verbundenen Aufgaben und Herausforderungen und die Fachkräfte-Problematik. Dabei nahmen beide mit auf den Weg, dass sich die elektrohandwerkliche Organisation stark in der Nachwuchsakquise engagiert, aber die Unterstützung der Politik fordert, um auch künftig nachhaltig für qualifizierte Fachkräfte sorgen zu können.

Neben den Politik-Vertretern schauten Vertreter des europäischen elektrohandwerklichen Netzwerkes EuropeOn, Architekten/-innen und Gebäudeplaner/-innen sowie 100 Auszubildende der Frankfurter Innung im E-Haus vorbei.

Smart Living Professional Awards

Zu den Höhepunkten des fünftägigen Programms zählte auch die Verleihung der Smart Living Professional Awards. Der Preis wird alle zwei Jahre vom ZVEH und der Wirtschaftsinitiative Smart Living (WI SL) an Unternehmen vergeben, die in den vergangenen 24 Monaten ein Smart-Home-Projekt umgesetzt und so das breite Anwendungsspektrum vernetzter Gebäudetechnik sichtbar gemacht haben.

Zu den Gewinnern des 2022er Preises gehörten Klaus Geyer Elektrotechnik (Kate-



Quelle: ZVEH

Beim Architektenforum ging es um Building Information Modeling (BIM). Dabei beleuchteten die Referenten ganz unterschiedliche Facetten und verdeutlichten, wie nachhaltig BIM ist.



Quelle: ZVEH

Wer wollte, konnte sich die Anwendungen im E-Haus im Rahmen einer Führung von technisch versierten Guides erklären lassen. Ein Angebot, das gern genutzt wurde.

gorie »Wohnbau«), die Volz E.K.T. GmbH (Kategorie »Zweckbau«) sowie die Anton Hieber GmbH (Kategorie »Anwendung im eigenen Unternehmen«). Die Preise übergaben ZVEH-Präsident Lothar Hellmann sowie der WI SL-Vorstandsvorsitzende Adalbert Neumann.

Neue E-Markenpartner

Beim ZVEH-Partnertreff, dem traditionellen Netzwerk-Event am Montagabend (03.10.) fand sich wie gewohnt das »Who is who« der Elektrobranche ein – neben Vertretern der elektrohandwerklichen Organisation waren auch ranghohe Vertreter aus der Elektroindustrie, aus dem Großhandel, aus Partnerorganisationen, von der Messe Frankfurt und aus anderen Bundesverbänden sowie viele E-Markenpartner gekom-

men, um gemeinsam am Stand der E-Handwerke zu feiern. Mit von der Partie waren die neuen E-Markenpartner reev und Easee. reev, Spezialist für Ladeinfrastruktur, hatte einen Tag zuvor (02.10.) den Markenpartner-Vertrag auf der Light + Building unterzeichnet und die Zahl der Partner damit auf 73 steigen lassen.

Viel los war auch bei »Young competence«, der E-Zubis-Werkstattstraße in Halle 9.1. Vom 4. bis 6. Oktober konnten technisch Interessierte und Nachwuchselektroniker/-innen hier ihre Fingerfertigkeit und ihr technisches Know-how testen. In den begehrten Arbeitssicherseminaren der BG ETEM ging es dagegen vor allem um das Thema »Sicherheit«. Auszubildende wurden hier im Verlauf der Messe wirkungsvoll für Gefahren im Umgang mit Strom ▶



Quelle: ZVEH

Immer wieder getestet: Der Sensorfußboden mit Sturzerkennung und integrierter Notruf-Funktion gehörte zu den Messe-Highlights.

sensibilisiert. Jede Menge Infos, nicht nur rund um berufstypische Risiken, gab es auch beim täglichen Vortragsprogramm am Gemeinschaftsstand. Hier reichte die Bandbreite der Expertenvorträge von Informationen zu den neuesten VDE-Bestimmungen über Tipps rund ums Thema »IT Security« bis hin zur Vorstellung der Vorteile einer Innungsmitgliedschaft. Zudem drehte sich am Mittwoch (05.10.) alles um die elektrohandwerkliche Ausbildung und die damit verbundenen Karrierechancen.

E-Handwerke in Europa gut vernetzt

Knapp 93.000 Besucher/-innen aus 147 Ländern kamen laut Messe Frankfurt zur Light + Building. International gut vernetzt zeigten sich aber auch die E-Handwerke. So tagten die Coming to Policy Group sowie die Coming to Technical Group des europäischen elektrohandwerklichen Netzwerkes EuropeOn – der ZVEH ist Mitglied – auf Einladung des Bundesverbandes auf

der Messe. Ebenso nutzten die Vertreter der elektrohandwerklichen Organisationen aus Österreich, Luxemburg und der Schweiz (DACHLS) die Chance, zur Light + Building zusammenzukommen.

Architektenforum zu BIM

Sehr gut besucht war zudem das vom ZVEH in Zusammenarbeit mit der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen veranstaltete Architektenforum, das am letzten Tag der Light + Building (06.10.) stattfand und diesmal ganz im Fokus von »Building Information Modeling« stand. Knapp 200 Architekten/-innen, Gebäudeplaner/-innen und Vertreter aus der Wohnungswirtschaft lauschten den Expertenvorträgen, bei denen sich alles um Datenmanagement in BIM, Digitalisierung im E-Haus, Kostenoptimierung mithilfe des digitalen Zwillings, das »Fachmodell Elektro« oder die Frage drehte, wie sich Bestandsgebäude systematisch für BIM erfassen lassen. ■

Qualitätsbündnis der E-Handwerke

Mit Easee und reev zwei neue E-Markenpartner an Bord

Mit der Unterzeichnung des E-Markenpartner-Vertrages durch reev am ersten Tag der Light + Building Autumn Edition ist das Qualitätsbündnis der E-Handwerke weiter gewachsen. Vor reev hatte bereits das norwegische Start-up Easee seinen Beitritt erklärt. Beide Unternehmen bieten

ihren Kunden intelligente Ladelösungen für E-Fahrzeuge.

Easee: Erfolg mit Laderobotern

2018 in Norwegen gegründet, hat sich Easee mittlerweile zu einem der führenden Unternehmen im Bereich der intelligenten La-

delösungen für alle Elektrofahrzeuge entwickelt, mit Landesgesellschaften in Deutschland, Großbritannien und den Niederlanden. Easee bietet einfach skalierbare Lösungen aus einer Hand für die Integration von Ladeinfrastrukturen in Ein- und Mehrfamilienhäusern sowie in Miets- oder Parkhäusern.

Die mehrfach prämierte Produktpalette reicht von der Easee-Home (für Installationen mit bis zu drei Laderobotern) über Easee-Charge (für Großinstallationen mit bis zu 101 Laderobotern pro Anschluss) bis hin zum Equalizer, der für ein dynamisches Lastmanagement zwischen Gebäude und Laderoboter sorgt. Bereits bei der Entwicklung der innovativen Laderoboter wurde auf Nachhaltigkeit und einfache Installation Wert gelegt.

Mit einer Unternehmenskultur, in der der Mensch an erster Stelle steht, verkaufte die Easee-Gruppe bisher mehr als 450.000 Laderoboter in Europa und setzt weiter auf Wachstum. Gestützt wird das Wachstum von einer bemerkenswerten Liefertreue, die unter anderem auf die Philosophie, Lagerbestände an wichtigen ▶



Quelle: ZVEH

Die Vertragsunterzeichnung mit reev erfolgte durch Gabi Schermuly-Wunderlich (Geschäftsführerin der ArGe Medien im ZVEH, l.), Hans Auracher (ZVEH-Vizepräsident und Vorsitzender der ArGe Medien im ZVEH, 2. v. l.), Ingolf Jakobi (ZVEH-Hauptgeschäftsführer, 3. v. l.), Verena Eschle (Chief Commercial Officer reev GmbH, 4. v. l.), Eduard Schlutius (Chief Executive Officer reev GmbH, 3. v. r.), Alexander Neuhäuser (stellv. ZVEH-Hauptgeschäftsführer, 2. v. r.) und Lothar Hellmann (ZVEH-Präsident, r.).



Komponenten vorzuhalten, zurückzuführen ist. So werden Lieferengpässe vermieden und Kunden schneller bedient. **Weitere Infos unter: www.easee.com**

»Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit den besten Experten/-innen der E-Handwerke die Infrastruktur für eine nachhaltige und digitalisierte Zukunft in Deutschland zu entwickeln«, so Marcel Jeron, Geschäftsführer von Easee Deutschland.

reev: zukunftsichere Ladelösungen

reev ist Experte für intelligente, skalierbare Ladeinfrastruktur. Mit zukunftsicheren Ladelösungen macht das Unternehmen eMobility einfach umsetzbar. Denn alle Lösungen basieren auf der reev-Cloud-Software, welche es ermöglicht, dass Ladeinfrastruktur bedarfsgerecht an bestehende und zukünftige Anforderungen angepasst werden kann. So entstehen passgenaue Ladelösungen für Un-

ternehmen, Wohnungswirtschaft, Gewerbeimmobilien oder auch Parkhäuser und Gastgewerbe.

Mit dem reev Dashboard, dem Online-Betreiberportal, bietet das Münchner Unternehmen eine transparente und vollautomatisierte Plattform für die Verwaltung und Steuerung von Ladeinfrastruktur. Durch Funktionen wie vollautomatische Abrechnung, Ladetarifmanagement oder THG-Quoten können Ladestationen mit dem Dashboard zudem wirtschaftlich betrieben werden. Mit dem neuesten Produkt, reev Connect, ermöglicht reev zudem die herstellernunabhängige, standardisierte Einbindung des Dashboards in Ladestationen.

Für Elektrofachkräfte bedeutet dies, dass Ladestationen zahlreicher Hersteller schnell und intuitiv mit der reev-Software aus- oder nachgerüstet werden können. Als Teil der ABL reev Group verfügt reev über ein star-

kes Partnernetzwerk sowie Know-how aus den Bereichen Soft- und Hardware, Elektroinstallation und Energieversorgung. Das junge Unternehmen hat bereits über 3.000 eMobility-Projekte realisiert und bedient seine Kunden in Deutschland, Italien, der Schweiz und den Niederlanden. **Weitere Infos unter: www.reev.com**

»Unsere Mission bei reev ist es, jedem den Zugang zur Elektromobilität so einfach wie möglich zu machen. Um dieses Ziel zu erreichen, braucht es eine flächendeckende Ladeinfrastruktur, die dem steigenden Bedarf und den steigenden Anforderungen gerecht wird und gleichzeitig leicht umzusetzen ist. Und genau hier spielen die E-Handwerke eine zentrale Rolle. Wir freuen uns sehr, ab sofort Teil des E-Qualitätsbündnisses zu sein und Synergien zu nutzen, um den Ausbau der E-Mobilität gemeinsam aktiv voranzutreiben«, so reev-Geschäftsführer Eduard Schlutius. ■

Deutsche Meisterschaften 2022

Schirmherrentreffen auf Einladung von Theben

Das sich die Mitglieder des Bewertungsausschusses im Vorgang zu den Deutschen Meisterschaften treffen, um den Ablauf des Leistungswettbewerbs zu besprechen, hat eine lange Tradition. Eine noch schönere Tradition aber ist, dass sie das stets auf Einladung des jeweiligen Schirmherrn der beliebten Nachwuchsveranstaltung tun. Und weil der in diesem Jahr Paul Sebastian Schwenk heißt und Vorstandsvorsitzender der im badischen Haigerloch beheimateten Theben AG ist, zog es die Jury-Mitglieder am 19. September in den Südwesten der Republik.

Am Firmenstandort wurden die elf Teilnehmer – darunter war mit Jörg Fischer auch ein Neuzugang im Bewertungsausschuss – von Paul Sebastian Schwenk, Urnenkel des Firmengründers, und Vertriebsvorstand Thomas Sell begrüßt. Gemeinsam mit den Gastgebern warfen sie einen Blick in die hochmoderne Produktion am Standort Haigerloch. Hier wartete ein ganz besonderes Highlight: ein Besuch in der vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) zertifizierten Smart-Meter-Produktionsstätte, für die besonders hohe Sicherheitsstandards gelten. Als



Treffen im Theben-Museum: Gastgeber Paul Sebastian Schwenk (mit Urkunde) und Vertriebsvorstand Thomas Sell (ganz rechts) heißen die Gäste in Haigerloch willkommen.

Kontrastprogramm tauchten die Gäste am Nachmittag im firmeneigenen Museum in die mehr als 100-jährige Geschichte des innovativen Unternehmens.

Am zweiten Tag des Treffens drehte sich dann alles um die Bewertungskriterien für den diesjährigen, am 10. November 2022 startenden Wettbewerb. Darüber hinaus setzten sich die Ausschussmitglieder gemeinsam mit Andreas Habermehl, ZVEH-Geschäftsführer Technik und Berufsbildung, mit den Prüfungsvorgaben für den neu geschaffenen Beruf »Elektroniker/-in für Ge-

bäudesystemintegration« (GSI) auseinander. Absolventen zum Gebäudesystemintegrator können erstmals 2025 in Oldenburg antreten, um den Besten der Besten in diesem Beruf zu ermitteln. Vorher gilt es unter anderem, die Anforderungen für die im Rahmen der Deutschen Meisterschaften abzulegende praktische Prüfung zu definieren.

Die Deutschen Meisterschaften im Elektrohandwerk finden vom 10. bis 13. November 2022 im Bundestechnologiezentrum für Elektro- und Informationstechnik e. V. – BFE in Oldenburg statt. ■

Smart Living Professional Awards 2022

Smart-Home-Profis mit Vorbildfunktion



Quelle: ZVEH

Strahlende Gewinnerin in der Kategorie »Wohnbau«: Sarah Geyer, Klaus Geyer Elektrotechnik.

Alle zwei Jahre werden die Smart Living Professional Awards verliehen – nun war es wieder so weit: Im Rahmen der Light + Building 2022 zeichnete der ZVEH in Kooperation mit der Wirtschaftsinitiative Smart Living e. V. (WI SL) am Gemeinschaftsstand der E-Handwerke die Gewinner in den Kategorien »Wohnbau«, »Zweckbau« und »Anwendung im eigenen Unternehmen« aus.

Die Smart Living Professional Awards werden an Unternehmen vergeben, die in den vergangenen 24 Monaten ein Smart-Home-Projekt umgesetzt und das breite Anwendungsspektrum vernetzter Gebäudetechnik sichtbar gemacht haben. Die Preise übergaben ZVEH-Präsident Lothar Hellmann und WI SL-Vorstandsvorsitzender Adalbert Neumann.

Kategorie »Wohnbau«

Gewinner in der Kategorie »Wohnbau« ist das im fränkischen Eckental ansässige, auf BUS-Systeme spezialisierte Fami-

lienunternehmen Klaus Geyer Elektrotechnik. Ausgezeichnet wurde das Projekt »Villa in der vernetzten Welt«, bei dem ein selbstlernendes Gebäudesystem installiert wurde, das alle in die Villa integrierten Technologien und Medien über eine einzige Oberfläche bedien-, steuer- und überwachbar macht und zudem auf die Anforderungen der Villenbewohner zuschneidbar ist. »Sie schöpfen das

Spektrum einer intelligent vernetzten und ganzheitlichen Gebäudeautomation vollständig aus und sorgen so nicht zuletzt für ein Plus an Wohnkomfort, Sicherheit und Energieeffizienz«, lobte ZVEH-Präsident Lothar Hellmann bei der Übergabe des Smart Living Professional Awards an Betriebsinhaberin Sarah Geyer.

Mehr Informationen unter:
www.klaus-geyer.de

Kategorie »Zweckbau«

Den Smart Living Professional Award in der Kategorie »Zweckbau« holte sich die Volz E.K.T. GmbH aus Mannheim. Das Unternehmen setzte bei seinem Firmen-Neubau vor zwei Jahren konsequent auf Energieautarkie und -effizienz. Zum Einsatz kommen hier unter anderem eine Wasser-Wärmepumpe, eine Aufdach-Photovoltaik-Anlage und ein Lademanagement für die Elektroflotte. Aber auch alle anderen Gebäudekomponenten – von der Beleuchtung über Ver- ▶



Die 3 Gewinner im Filmporträt

Die Filme zu den drei diesjährigen Siegerunternehmen finden Sie hier:

www.zveh.de/smart-living-professional



Gewinner in der Kategorie »Zweckbau«: die Volz E.K.T. GmbH, vertreten durch Torsten Reitermann (2. v. l.) und Bernd Mansky (2. v. r.), hier mit ZVEH-Präsident Lothar Hellmann (r.) und Adalbert Neumann (Vorstandsvorsitzender Wirtschaftsinitiative Smart Living, l.).



Quelle: ZVEH

schattung, Heizung und Lüftung bis hin zur Klimatisierung – sind smart und miteinander vernetzt.

In seiner Laudatio hob ZVEH-Präsident Lothar Hellmann zudem die gelungene Visualisierung der Gebäudesteuerung hervor. Den Preis nahmen Bernd Mansky, Leiter Automation bei Volz, und Kundendienstleiter Torsten Reitermann für das Unternehmen entgegen.

Mehr Informationen unter:
www.volz-ekt.de

Kategorie »Anwendung im eigenen Unternehmen«

Aus Bayern kommt auch der Sieger in der Kategorie »Anwendung im eigenen Unternehmen«. Am Firmenstandort in Schwabmünchen zeigt die Anton Hieber GmbH, wie Erneuerbare Energien nachhaltig genutzt werden können. Photovoltaik-Anlage, ein integriertes Verschattungssystem, eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, Batteriespeicher und Elektromobilität sowie ein gebäudeübergreifendes Energiema-

nagementsystem zeigen, wie man sich von fossilen Energieträgern unabhängig machen kann. Als Vorbild taugte Elektro Hieber aber noch aus anderem Grund, befand ZVEH-Präsident Lothar Hellmann bei der Übergabe des Awards an Firmeninhaber Anton Hieber: Weil die Mitarbeiter/-innen mithilfe vernetzter Technologien ihr Arbeitsumfeld ergonomisch und an individuelle Bedürfnisse anpassen können. ■

Mehr Informationen unter:
www.elektrohieber.de

Anton Hieber (M.) nahm den Preis für die Kategorie »Anwendung im eigenen Unternehmen« aus den Händen von Lothar Hellmann (r.) und Adalbert Neumann entgegen.



Quelle: ZVEH

Verlag und Herausgeber: Hüthig GmbH, München/Heidelberg, Hultschinerstraße 8, 81677 München, Telefon (089) 21 83-89 81, Fax (089) 21 83-89 89. »E-Nachrichten«, Redaktion: Maren Cornils, Lilienthalallee 4, 60487 Frankfurt a.M., Postfach 900370, 60443 Frankfurt a.M., Telefon (069) 24 77 47-28, Telefax: (069) 24 77 47-29, E-Mail: presse@zveh.de, Internet: www.zveh.de, Druck: westermann druck GmbH, Georg-Westermann-Allee 66, 38104 Braunschweig. Die »E-Nachrichten« erscheinen regelmäßig in jeder Ausgabe der Zeitschrift »de«.